

Richtlinie: OVK standardisiert Erstellung von HTML5-Werbemitteln

Standardisierung reduziert Produktions- und Abstimmungsaufwand / OVK empfiehlt HTML5 als Alternative zu Flash

Düsseldorf, 21. Juli 2015 – HTML5 ist dabei, sich als neuer Standard für insbesondere Rich-Media- und digitale Bewegtbildwerbung zu etablieren. Unterschiedliche Herangehensweisen in der Produktion und Auslieferung dieser Werbemittel erhöhen jedoch den Produktions- und Abstimmungsaufwand. Um diese Prozesse zu standardisieren und effizienter zu gestalten, veröffentlicht der Online-Vermarkterkreis (OVK) im Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. jetzt die HTML5-Richtlinie zur Erstellung von Werbemitteln, die auf der Webseite des BVDW kostenfrei [als Download](#) zur Verfügung steht. Besonders vor dem Hintergrund, dass durch die Deaktivierung des Flash-Plug-Ins in den Webbrowsern Firefox, Chrome und Safari derzeit dort keine Flash-Werbemittel ausgeliefert werden können, rät der OVK in einer [aktuellen Handlungsempfehlung](#) zu HTML5-Werbemitteln als Alternative.

Die von der OVK-Unit Ad Technology Standards in Zusammenarbeit mit Medien, Vermarktern, Adserver-Betreibern und Agenturen erstellte Richtlinie regelt neben der Produktion auch die Anlieferung von HTML5-Werbemitteln, um besonders Kreativ- und Digitalagenturen die Abstimmung durch einheitliche Rahmenbedingungen zu erleichtern. Die Richtlinie enthält Standards zu Bannerformaten, Dateigrößen, Klicktags, Browserkompatibilität, Grafikkomprimierung, Video, Animation, Anlieferung und Vorlaufzeit.

Eine vom OVK entwickelte Standard-Bibliothek von HTML5-Werbemitteln dient der Auslagerung wiederkehrender Funktionen, um eine einheitliche Ausspielung zu gewährleisten und das Dateigewicht zu reduzieren. Darüber hinaus stellt der OVK Werbemittel-Templates als Basis für die Erstellung von Werbemitteln zur Verfügung. Um den sich ständig ändernden Marktforderungen gerecht zu werden, wird diese Bibliothek laufend aktualisiert.

Hochauflösendes Bildmaterial auf dem BVDW-Presseserver unter:
http://www.bvdw.org/presseserver/HTML5_Richtlinie

Kontakt:

Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V.
Berliner Allee 57, 40212 Düsseldorf
www.bvdw.org

Ansprechpartner für die Presse:

Nadja Elias, Leiterin Public Relations – Pressesprecherin

Tel: +49 (0)211 600456-25, Fax: -33

elias@bvdw.org

Über den BVDW

Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. ist die zentrale Interessenvertretung für Unternehmen, die digitale Geschäftsmodelle betreiben und im Bereich der digitalen Wertschöpfung tätig sind. Mit Mitgliedsunternehmen aus unterschiedlichsten Segmenten der Internetindustrie ist der BVDW interdisziplinär verankert und hat damit einen ganzheitlichen Blick auf die Themen der Digitalen Wirtschaft. Der BVDW hat es sich zur Aufgabe gemacht, Effizienz und Nutzen digitaler Angebote – Inhalte, Dienste und Technologien – transparent zu machen und so deren Einsatz in der Gesamtwirtschaft, Gesellschaft und Administration zu fördern. Außerdem ist der Verband kompetenter Ansprechpartner zu aktuellen Themen und Entwicklungen der Digitalbranche in Deutschland und liefert mit Zahlen, Daten und Fakten wichtige Orientierung zu einem der zentralen Zukunftsfelder der deutschen Wirtschaft. Im ständigen Dialog mit Politik, Öffentlichkeit und anderen, nationalen und internationalen Interessengruppen unterstützt der BVDW ergebnisorientiert, praxisnah und effektiv die dynamische Entwicklung der Branche. Fußend auf den Säulen Marktentwicklung, Marktaufklärung und Marktregulierung bündelt der BVDW führendes Digital-Know-how, um eine positive Entwicklung der führenden Wachstumsbranche der deutschen Wirtschaft nachhaltig mitzugestalten. Gleichzeitig sorgt der BVDW als Zentralorgan der Digitalen Wirtschaft mit Standards und verbindlichen Richtlinien für Branchenakteure für Markttransparenz und Angebotsgüte für die Nutzerseite und die Öffentlichkeit. **Wir sind das Netz.**